

Kleine Messe mit grossen Autorinnen

Lokalmatadore und Literatinnen begegnen sich Ende nächster Woche in Biel an der Büchermesse Edicion. Als «Amuse-Bouche» liest Erfolgsautorin Simone Lappert.



Benedikt Loderer liest an der Büchermesse aus «Stadtwanderers Störsender» und damit aus BT-Kolumnen vor. Bild: Peter Samuel Jaggi/a



Francesco Micieli hat gemeinsam mit Urs Dickerhof «Putain de vie» geschrieben und gemalt (Edition Clandestin). Bild: Patrick Weyeneth/a



Literaturkritikerin und Autorin Hildegard Keller stellt in Biel ein Buch aus ihrem 2019 gegründeten Verlag Edition Maulhelden vor – «Das Comeback der Alfonsina Storni». Bild: zvg/Ayse Yavas



Simone Lappert («Der Sprung») kommt für eine Doppellesung mit Sagal Maj Comafai in die Bieler Buchhandlung Bostryche. Bild: zvg/Ayse Yavas

Clara Gauthey

Nein, auch dieses Jahr wird Autor Rolf Hermann nicht im Hot Tub des Altstadtbrunnens baden gehen für eine Lesung, wie es 2021 hätte geschehen sollen. Als «Amuse-Bouche» kündigt die kleine Bieler Büchermesse Edicion stattdessen eine Doppellesung mit Gespräch an: Autorin Simone Lappert («Der Sprung») liest in Biel am 8. Dezember aus ihrem aktuellen Gedichtband («längst fällige verwilderung – gedichte und gespinnste»). Am Wochenende danach zeigen 44 Klein- und Kunstverlage ihre aktuellen Produkte, nachdem es im letzten Jahr pandemiebedingt eine äusserst kurzfristige Absage der Messe gegeben hatte.

Die Lesung mit Lappert erfolgte auf Einladung eines jungen Hasen: Sagal Maj Comafai, frisch gebackener Absolvent des Schweizerischen Literaturinstituts in Biel, durfte wählen, welcher Autor oder welche Autorin es sein sollte, nachdem seine ein-

gereichten Texte die Jury rund um Daniel Rothenbühler, Pierre Fankhauser und Samuel Moser überzeugt hatten.

Breite Palette

Seit März 2019 finden die Doppellesungen statt, welche arrivierte und junge Schreibende vereinen – mit dabei waren unter anderem Melinda Nadj Abonji oder Peter Stamm. Das Prinzip dahinter: Ein Anfänger vom Literaturinstitut lädt einen Schreibenden seiner Wahl ein für eine Lesung mit anschliessendem Austausch. Das hat sich bewährt: «Wir hatten auf unsere Anfragen praktisch keine Absagen», erklärt Daniel Rothenbühler, der die Doppellesungen fast immer moderiert. Finanziert hat die jetzt endende Reihe «Rockhall Lectures» der Lyceum Club Schweiz, um den Nachwuchs zu fördern.

Am Wochenende vom 10. und 11. Dezember dann geht die eigentliche Büchermesse los: Lokale Urgesteine und Bieler Zuzüger wie Benedikt Loderer, Urs Dickerhof oder Regina Dürig

treffen auf lokale Verlegerinnen und Kleinverlage aus der ganzen Schweiz.

Da trifft Hochintellektuelles wie «Prekäre Komplizenschaft» der Architektin Elisabeth Blum (Brotsuppe) schon mal auf Extravagantes wie Bazillion Points, der Bieler Verlag des lange in Amerika lebenden Metall-Kenners und Musikers Ian Christie, dessen Buch «Sound of the Beast» über die Geschichte des Musikgenres in elf Sprachen übersetzt wurde.

Die langjährige Kritikerin des «Literaturclubs», Hildegard Keller, präsentiert die in ihrem Zürcher Verlag erstmals erschienene deutschsprachige Werkausgabe der Autorin Alfonsina Storni, die 1892 im Tessin geboren, ab ihrem vierten Lebensjahr in Argentinien lebte. «Eine Entdeckung», wie Kritikerkollegin Elke Heidenreich meint.

Thomas Flahaut hat seinen beim Verlag Die Brotsuppe ins Deutsche übersetzten Roman «Sommernächte» gerade erfolgreich an der Frankfurter Buch-

messe und bei Arte vorgestellt. Jetzt kommt er für eine Lesung ins Bieler Farelhaus.

Und die in Bern lebende Künstlerin und Autorin Noëlle Goignat, die im letzten Jahr ihren Master in Literarischem Schreiben an der Hochschule der Künste abschloss, stellt ihren Romanerstling «So ist es eben» vor.

Polnische Poesie

Dazu werden aber auch viele lokale Grössen auf die Bühne treten, so Benedikt Loderer («Stadtwanderers Störsender») oder den in Biel lebenden Autor Andri Bänziger («Gegen Gewicht»). Urs Dickerhof stellt mit «Putain de vie» eine Bilderreise vor, die Francesco Micieli mit Texten begleitet. Da die Buchmesse Edicion im vergangenen Jahr abgesagt wurde, stellen die beiden, die schon mehrfach zusammen gearbeitet haben, das 2021 erschienene Buch nun endlich vor.

Und dann ist da noch dieses Buch aus der Edition Haus am Gern. Rudolf Steiner publi-

ziert mit «Sonnenfinsternis an der Weichsel» einen Jugendfreund, Rafał Rózga. Ein kluger Kopf, der Gedichte schreibt, auf dem polnischen Land mit seinem Hund lebt, sagt der Künstler. Steiner hat die polnische Poesie ins Deutsche übersetzt. Wie das? Nun ja, damals lebte er selbst ei-

ne Weile in Polen, verliebte sich in eine Polin, wollte an die Filmakademie in Łódź, zog mit seiner Frau dann aber in die Schweiz. Der Freund tauchte zwischen durch ab, dann tauchte er wieder auf. Er hatte Gedichte dabei. Und sein Freund die Fotos, die dazu passten.

Das Programm

• **Amuse-Bouche:** Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Simone Lappert und Sagal Comafai (D), Bostryche Biel.

• Edicion Biel, kleine Bieler Büchermesse mit **44 Verlagen im Farelhaus:** Samstag, 10. Dezember, 12 bis 20 Uhr, Sonntag, 11. Dezember, 10 bis 16 Uhr.

• **Erste Lesung am Samstag, 13 Uhr,** Fork Burke (E); 14 Uhr, Sabine Haupt (D), ebenfalls 14 Uhr Regina Dürig (in der Stadtbibliothek, D); 15 Uhr, Urs Dickerhof/Francesco Micieli (D); 16 Uhr, Noëlle Goignat (D); 17 Uhr, Andri Bänziger (D); 18 Uhr, Thomas

Flahaut (F/D); 19 Uhr, Hartmut Abendschein im Gespräch mit Stefan Humbel (D).

• **Am Sonntag** macht um 10 Uhr eine deutsch-polnische Lesung von Rafael Rozga/Rudolf Steiner den Auftakt (PL/D); 11 Uhr, Anne-lise Erisman und Virginia León: «Violent Times, Rising Resistance – An Interdisciplinary Gender Perspective» (D/E); 12 Uhr, Benedikt Loderer (D); 13 Uhr, André Vladimir Heiz (D/F); 14 Uhr, Hildegard Keller (D), 15 Uhr Elisabeth Blum (D). (gau)

Link: <https://edicion.ch>